

EINE BUDDHISTISCHE LUXUSFAHRT

«Willkommen bei Karma Reisen, Herr Vasella.»

Steward Herr Vasella, Sie haben gerufen?

Vasella Ja, sagen Sie, wie lange soll das hier noch so weitergehen?

Gefällt Ihnen die Kreuzfahrt nicht?

Irgendwie trifft das alles nicht so meinen Geschmack.

Ah, sagen Sie nichts. Ihnen gefällt die diamantenbesetzte Fernbedienung für den Toaster nicht. Sie ist etwas kalt zum Anfassen, nicht wahr? Vor allem frühmorgens. Es ist in der Tat nicht gerade ein Handschmeichler.

Naja, es geht...

Nein, nein, ich werde die Fernbedienung sofort austauschen lassen. Herr Ospel hat sich letztes Jahr damit sogar das Saphirglas seiner goldenen Uhr zerkratzt. Ich werde Ihnen eine Fernbedienung in Hermelin...

Nein, nein, nein, das ist es nicht, ich...

Ist Ihnen das Elfenbeinpaillettenkissen mit Perlenfüllung zu grob? Wir haben auch feinste Krokodilschuhlederkopfkissen mit Goldstreuselgefüllung.

Nein, nein, es ist mehr die Kreuzfahrt selber, welche...

Ist das Luftkissenboot schon wieder über eine Bodenwelle gefahren? Soll ich den Kapitän auspeitschen lassen?

Nein, ich habe nur zum Fenster rausgeschaut,

und da habe ich mich gefragt, wo wir uns denn jetzt schon wieder befinden, nachdem wir...

Wir haben heute Morgen Indien erreicht. Wir fahren gerade durch einen der grössten Slums Asiens. Zugegeben, es ist eine einzige Kloake, aber das Essen soll im internationalen Vergleich noch gut sein.

Und wieso fahren wir denn mitten durch einen Slum?

Dieser Slum hier in Bombay liegt sehr attraktiv in unmittelbarer Nähe zum Finanzviertel und zum Flughafen. Ausserdem ist die Nachbarschaft sehr nobel. In Bombay leben mehr Millionäre als in allen anderen indischen Städten zusammen.

Das ist ja alles gut und recht. Aber nachdem wir in Nigeria mit diesem von buddhistischen Mönchen bunt bemalten Seidenzeppelin in aller Stille über die Slums von Lagos geGLEITET sind...

Eigentlich hätte zur Erbauung der Kreuzfahrtgäste an Bord Bach gespielt werden sollen, aber der Bordflügel wird gerade in Madagaskar neu vergoldet.

... und in Rio de Janeiro mit gobelinbehangenen Kutschen aus kunstvoll geschnitztem Mahagoniholz und mit Nashornintarsien einen Ausflug in die Favelas gemacht haben...

Ist Ihnen der lustig wackelnde Straussenfeder-

schmuck auf den Köpfen der Pferde aufgefallen? Und die Zirkushunde, welche auf den Rücken der Pferde bunte Bälle auf der Nase balanciert haben?

... wundere ich mich, warum wir jetzt auch noch in Bombay mit einem Luftkissenboot über diese Abfallberge fahren müssen. Ich dachte, wir hätten eine Luxusweltreise...

...für Ehrenverwaltungsratspräsidenten gebucht, welche 25 000 Franken pro Tag verdienen, richtig.

Nun, ich frage mich, wieso wir seit Tagen immer nur diese schreckliche Armut sehen müssen. Folgt am Ende dieser Odyssee etwa ein emotionsgeladener Spendenaufruf? Sollen wir in Anbetracht des Elends dieser Welt ein schlechtes Gewissen haben? Will man uns gar dafür verantwortlich machen?

Nichts dergleichen, Herr Vasella. Wir sind eine buddhistische Nonprofitreiseorganisation. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, arme Reiche in ihrer geistigen Entwicklung etwas zu coachen, um sie für ihr weiteres Leben fit zu machen.

Und was soll mein Geist an all diesen schrecklichen Orten?

Es ist nur ein Blick in die Zukunft. Sie dürfen sich aussuchen, in welchem Slum sie wiedergeboren werden möchten, Herr Vasella.

Andreas Thiel, Jahrgang 1971, ist Satiriker und Schriftsteller.